

## Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

Denkmal-Bezeichnung: Sachgesamtheit: Uthländische Häuser Takerwai  
 Kreis/kreisfreie Stadt: Nordfriesland  
 Gemeinde: 25980 Sylt  
 Wohnplatz/Ortsteil: Keitum  
 Straße: Takerwai 1 - 8  
 Denkmal-Art: Wohnbau  
 Denkmal-Funktion: Wohnhaus  
 Objektnummer: 52319

Lageplan:



[> Link zur Denkmalkarte](#)

Maßstab 1:2700

**Kurzbeschreibung:** Uthländische Häuser; 18.-19. Jh.; homogene, auf das Ende des 18. Jhs. zurückgehende Baugruppe traditioneller Wohn- und Wirtschaftsgebäude in aufgelockerter ortstypischer Anordnung, schlichte eingeschossige Sichtbacksteinbauten mit reetgedeckten Halbwalmdächern und Backengiebeln über den Mittel- bzw. Fronteingängen, Nr. 3 mit historischem Steinwall, Nr. 4 verputzt, Nr. 6-8 mit jüngerem Wirtschaftsteil von 1892 mit Drempeldach

**Beschreibung:** Die Uthländischen Häuser gehen in der Mehrzahl auf das letzte Drittel des 18. Jahrhunderts zurück und bilden eine homogene Baugruppe in aufgelockerter ortstypischer Anordnung. Die schlichten eingeschossigen, überwiegend in Sichtbackstein überlieferten Wandständerbauten haben reetgedeckte Halbwalmdächer und Backengiebel über den Mittel- bzw. Fronteingängen. Die traditionelle Nutzungsgliederung mit Mittelflurerschließung, Wohnteil und ehemaligem Wirtschaftstrakt ist an den Bauten weitgehend ablesbar.

Nr. 1. Wohl 1792 errichteter Bau, traufständig über sieben Achsen mit steilem Spitzgiebel über dem Mitteleingang, Haustür mit Segmentbogen und Oberlicht, darüber verbretterte Heuluke mit Rundbogen. Im Innern historischer Grundriss sowie konstruktives Gerüst weitgehend erhalten. Jüngere rückwärtige Flügel.

Nr. 2. Bau von 1783, gartenseitig sechsachsig, zur Straßenseite traufständig mit steilem Spitzgiebel über Rundbogeneingang und Heuluke, übrige Fenstergliederung der Front vermutlich reduziert und verändert, Ostgiebel ebenfalls mit Rundbogentür und Heuluke. Traufpflaster aus Lesesteinen. Inneres mit Rücksicht auf historischen Bestand behutsam restauriert.

Nr. 3. Bau von 1763, traufständig mit acht Achsen. Steiler Spitzgiebel über außermittig versetztem Eingang mit Rundbogentür und rundbogiger Heuluke, Giebel des ehemaligen Wirtschaftsteils (Osten) mit Rundbogigem Eingang und Heuluke, kleinformatige gerundete Stallfenster. Traufpflaster aus Lesesteinen. Historischer Steinwall an der Westseite des Grundstücks.

Nr. 4. Im 19. Jahrhundert (zw. 1790 und 1878) errichteter, verputzter Winkelbau mit fünf Achsen in Traufstellung zum Erich-Johannsen-Wai, großer Backengiebel über rundbogigem Mitteleingang, seitlicher Rückflügel mit Hartdeckung, vermutlich ehemaliger Wirtschaftstrakt.

Nr. 5. Um 1780 errichteter Bau, in Traufstellung über sechs Achsen mit steilem, außermittigem Eingangsgiebel, Eingangstür und Fenster unter Segmentbögen; längerer Trakt nach Osten vermutlich früher mit Wirtschaftsnutzung, Fenster hier verändert. Westliche Schmalseite verputzt.

Nr. 6-8. Großer, breitgelagerter Bau von 1792, traufständig über neun Achsen und mit zweiachsigem Backengiebel über dem Mitteleingang, Segmentbögen über zweiflügliger Haustür und den Giebelfenstern mit Backsteinfriesen. An Westseite zurückgesetzter, giebelständiger Wirtschaftsflügel von 1892, hoher, eingeschossiger Backsteinbau mit Drempehdach und Freigespärre; Backsteinfrieze als Geschossband, an Fensterstürzen und Traufe.

Keitum wurde 1462 erstmals urkundlich erwähnt und war bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts Hauptort der Insel Sylt. Hier ließen sich - anders als auf der übrigen Insel - neben einfachen Fischern und Handwerkern vermehrt betuchte Kapitäne nieder, die dem Ort einen wirtschaftlichen Aufschwung und Wohlstand bescherten. Das Mühlenwesen geht auf das 17. Jahrhundert zurück. 1763 erhielt der Ort eine Schule. Keitum hatte zum Watt ab 1820 einen Hafen, der 1859 als Fährhafen nach Munkmarsch verlegt wurde, und bekam 1927 mit der Errichtung des Hindenburgdammes einen eigenen Bahnhof an der Marschbahnstrecke. Die charakteristische, kleinteilig verwinkelte Bebauungsstruktur verbunden mit zahlreichen typischen Uthländischen Häusern überwiegend des 18. und 19. Jahrhunderts sowie Steinwällen und Alleen ist in Keitum in vielen Teilbereichen des Ortskerns erhalten. Keitum nimmt somit auf Sylt eine Sonderstellung ein. Die Baugruppe aus sechs Uthländischen Häusern ist in ihrem baulichen und städtebaulichen Erscheinungsbild sehr anschaulich überliefert und verkörpert in Struktur und Einzelbauten ein besonders typisches Bild der hiesigen Bebauungssituation des 18. und 19. Jahrhunderts. Sie verdeutlicht die damalige Ortsstruktur sehr prägnant und belegt deren baulichen und städtebaulichen Wandel sowie die Keitumer und inselfriesische Lebenswelt jener Zeit. Die resultierenden besonderen orts- und sozialgeschichtlichen, städtebaulichen und kulturlandschaftsprägenden Denkmalwerte begründen ein öffentliches Interesse an der Erhaltung und Erforschung des Ensembles.

#### Verknüpfte Objekte:

- > [Uthländisches Haus, Nordfriesland, Sylt, Takerwai 1](#)
- > [Uthländisches Haus, Nordfriesland, Sylt, Takerwai 2](#)
- > [Friesenwall, Nordfriesland, Sylt, Takerwai 3](#)
- > [Uthländisches Haus, Nordfriesland, Sylt, Takerwai 3](#)
- > [Uthländisches Haus, Nordfriesland, Sylt, Takerwai 4](#)
- > [Uthländisches Haus, Nordfriesland, Sylt, Takerwai 5](#)
- > [Uthländisches Haus, Nordfriesland, Sylt, Takerwai 6 - 8](#)
- > [Scheune, Nordfriesland, Sylt, Takerwai 6 - 8](#)

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 04.06.2026

[https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish\\_pdf/dish\\_pdfgenerate.php?id=52319](https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=52319)